

„Lernen lernen“

Klaus Schulz

ZIEL: Mit den Teilnehmern sollen die aktuellen Erkenntnisse der Lernforschung erarbeitet werden.

Ausgehend von der Ansicht: *der Mensch ist ein informationsverarbeitendes Wesen*, wird anhand eines Textes „Portfolio“ die verbreitete Ansicht des Lernens dargestellt.

1. Motivation
2. Aufnahme
3. Verarbeitung
4. **gelernt (Gedächtnis)**

Durch die Hinterfragung, ob ich den Text vielleicht nur verstanden habe oder ob ich es schon **gelernt** habe, werden die Erkenntnisse des Lernens in der Pädagogik und aus der Gehirnforschung der letzten Jahre/Jahrzehnte exemplarisch vorgestellt.

Nach Prof. Wahl hängt der Lernerfolg am stärksten vom Vorwissen (Korrelation $r = 0,7$), gefolgt von der Intelligenz ($r = 0,5$) und der Motivation ($r = 0,2$) ab. Viele Lehrer bzw. Ausbilder werden jetzt einwenden, dass bei den Schülern sehr oft kein Vorwissen vorhanden ist.

Eine Implantierung von **Vorwissen** kann über einen guten Lehrervortrag, oder wie nachfolgend dargestellt, über eine Lernlandkarte bzw. einen Advance Organizer erfolgen. Dazu werden **Ankerbegriffe** entwickelt. Es kann auch eine Lernlandkarte mit den Teilnehmern erstellt werden.

Nachfolgend werden aktuelle Elemente des Lernens vorgestellt:

- a) Vorwissen
- b) Wiedergabe
- c) Anwendung
- d) **gelernt (Gedächtnis)**

Der nächste Schritt auf der Lernleiter wäre dann die **Wiedergabe**.

Auf der Jahrestagung wird dies über die Partnerarbeit aus SOL dargestellt:

Das vorliegende Blatt mit dem Artikel „Portfolio“ wird halbiert und in der Partnerarbeit arbeitsteilig gelesen, anschließend findet die gegenseitige Information und ein Austausch statt. Der Lehrer übernimmt die Klärung noch offener Punkte.

Für den Bereich **Anwendung** kann ich ein „Portfolio“ zusammenstellen. Als Beispiel wird der „Berufswahlpass“ vorgestellt.

Je nach Interesse werden die Exkurse I bis III im Überblick bzw. vertiefend behandelt.

Im **Exkurs I** werden Elemente von SOL behandelt:

- SOL-Dreieck
- Partnerarbeit
- Gruppenpuzzle mit der Stamm- und Expertengruppe

Ein exemplarischer Baustein wird über das Strukturlegen vorgestellt. Jeder Teilnehmer erhält 30 Begriffe, die in

- *weiß ich*
- *weiß ich nicht*

sortiert werden, um eine weitere Klärung

über einen gegenseitigen Austausch oder Nachfragen zu erreichen. Diese Begriffe werden jetzt auf dem Tisch in eine individuelle Struktur gelegt.

Im **Exkurs II** wird das „Wechselseitiges Lehren und Lernen (WELL)“ nach Prof. Wahl dargestellt.

Hier soll über das „Sandwichprinzip“ ein Szenario entwickelt werden, bei dem die Lernenden im hohen Maße aktiv und konstruktiv sind.

- Die Elemente sind neben
- der Aneignungsphase
 - die Vermittlungsphase und
 - die Verarbeitungsphase.

Die Methoden dazu sind – **Partnerpuzzle**
– **Gruppenpuzzle und Lerntempoduell.**

Im **Exkurs III** wird die Umsetzung von Handlungsfeldern über Lernfelder zu Lernsituationen dargestellt.

Daraus wird die Handlungskompetenzanalyse mit den Kompetenzen:

- Fachkompetenz
- Personalkompetenz
- Sozialkompetenz
- Methodenkompetenz.